



**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 28. Sitzung des Ortschaftsrates Weixdorf (OSR WX/028/2017)**

**am Montag, 16. Januar 2017,**

**19:00 Uhr**

**im Rathaus Weixdorf, Sitzungssaal,  
Weixdorfer Rathausplatz 2, 01108 Dresden**

**Öffentlicher Teil der Sitzung:**

**Beginn:** 19:00 Uhr  
**Ende:** 20:30 Uhr

**Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:**

**Beginn:** 20:35 Uhr  
**Ende:** 20:45 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender/Ortsvorsteher  
Gottfried Ecke

Mitglied Liste CDU  
Lutz Böckeler  
Andreas Fleischer  
Dr. Ingelore Gaitzsch  
Lothar Klein  
Torsten Schäfer  
Andrea Schnabel

Mitglied Liste DIE LINKE  
Dr. Holger Viergutz

Mitglied Liste Sportfreunde für Weixdorf  
Christoph Haufe  
Martina Paulich  
Andreas Placzek  
Peter Pordzik

**Abwesend:**

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentlich

- 1 Bestätigung der Tagesordnung und Niederschrift der letzten Sitzung
- 2 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse und Beschlusskontrolle
- 3 Informationen des Ortsvorstehers
- 4 Einrichtung intermodaler Mobilitätspunkte in Dresden **V1416/16  
zur Information**
- 5 Stellungnahme zur Schulnetzplanung 2017 der Elternvertreter des Dresdener Norden
- 6 Ausscheiden einer am 25. Mai 2014 in den Ortschaftsrat Weixdorf gewählten Person und Nachrücken einer Ersatzperson in den Ortschaftsrat für die Partei Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) **V-WX0031/17  
beschließend**
- 7 Vorstellung INSEK 2025+
- 8 Anfragen und Anregungen

## Nicht öffentlich

- 9 Grundstücksangelegenheiten - Flurstück 1238, Gemarkung Lausa

## öffentlich

### 1 Bestätigung der Tagesordnung und Niederschrift der letzten Sitzung

Der Ortsvorsteher begrüßt zur ersten Sitzung im neuen Jahr alle Ortschaftsräte und Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zum TOP 4 erklärt der Ortsvorsteher den anwesenden Gästen vorab, dass der TOP keine Vorstellung des Projektes bedeutet, sondern nur der Information des Ortschaftsrates dient.

Zur Tagesordnung schlägt der Ortsvorsteher vor, den TOP 6 zum Ausscheiden eines Ortschaftsrates vor den TOP 3 vorzuziehen. Hierzu begrüßt er Herrn Bläser als nachrückenden Ortschaftsrat.

Zusätzlich beantragt er die Erweiterung der Sitzung um einen nicht öffentlichen TOP zu Grundstücksangelegenheiten. Der Änderung der Tagesordnung stimmt der Ortschaftsrat einstimmig zu.

Änderungen zur letzten Niederschrift werden nicht vorgetragen, die Niederschrift wird bestätigt.

### 2 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse und Beschlusskontrolle

Es sind keine nicht öffentlich gefassten Beschlüsse bekannt zu geben. Anfragen zur Beschlusserteilung werden nicht vorgetragen.

### 6 Ausscheiden einer am 25. Mai 2014 in den Ortschaftsrat Weixdorf gewählten Person und Nachrücker einer Ersatzperson in den Ortschaftsrat für die Partei Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) V-WX0031/17 beschließend

Zu der Ortschaftsratswahl am 25. Mai 2014 wurde Herr Lothar Klein in den Ortschaftsrat Weixdorf (Wahlvorschlag der Partei CDU) gewählt. Herr Lothar Klein informierte den Ortsvorsteher der Ortschaft Weixdorf, Herrn Gottfried Ecke, mit Schreiben vom 05. Januar 2017, dass er sein Wohnumfeld verändert hat und künftig nicht mehr im Ortschafts- und Wahlgebiet von Weixdorf wohnhaft ist. Er verliert mit diesem Umzug aus dem Wahlgebiet die Wählbarkeit als Bürger für den Ortschaftsrat der Ortschaft Weixdorf. Gemäß § 69 Abs. 1 SächsGemO i. V. m. § 31 Abs. 1 SächsGemO kann nur diejenige Person Mitglied des Ortschaftsrates sein, die auch ein wählbarer Bürger für den Ortschaftsrat ist. Eine Überprüfung der aktuellen Meldedaten von Herrn Klein im Nachgang des Anschreibens zum Ausscheiden aus dem Ortschaftsrat Weixdorf ist durch das Bürgeramt der Landeshauptstadt Dresden am 06. Januar 2017 erfolgt.

Im Rahmen der Ergebnisermittlung für die Ortschaftsratswahl in der Ortschaft Weixdorf am 25. Mai 2014 wurde gemäß § 34 Abs. 2 SächsGemO i.V.m. § 21 Abs. 2 KomWG als nächste Ersatzperson für die Partei CDU mit 134 Stimmen festgestellt:

Herr André Bläser, Zum Lindenberg 2a in 01108 Dresden OT Marsdorf

Herr Bläser teilte der Landeshauptstadt Dresden mit Schreiben vom 06. Januar 2017 mit, dass er bereit ist, in den Ortschaftsrat der Ortschaft Weixdorf nachzurücken.

Herr Bläser ist laut aktueller Überprüfung der Meldedaten durch das Bürgeramt der Landeshauptstadt Dresden seit 1994 Bürger der Ortschaft Weixdorf und dementsprechend als solcher wählbar. Er hat in seiner Erklärung vom 06. Januar 2017 keine Ablehnungs- und Hinderungsgründe bezüglich seiner Person geltend gemacht.

### **Beschluss:**

1. Der Ortschaftsrat Weixdorf stellt gemäß § 69 Abs. 1 i. V. m. mit den § 31 Abs. 1, § 66 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) fest, dass Herr Lothar Klein, nach aktuellem Stand keinen Hauptwohnsitz in dem Ortschaftsgebiet der Ortschaft Weixdorf mehr hat und somit keine Wählbarkeit für den Ortschaftsrat der Ortschaft Weixdorf mehr besitzt.
2. Der Ortschaftsrat stellt fest, dass Herr Ortschaftsrat Lothar Klein aus dem Ortschaftsrat der Ortschaft Weixdorf ausscheidet.
3. Der Ortschaftsrat Weixdorf stellt fest, dass als Ersatzperson für Herrn Lothar Klein gemäß § 69 Abs. 1 in Verbindung mit § 34 Abs. 2 SächsGemO sowie § 21 Abs. 2 Kommunalwahlgesetz für den Freistaat Sachsen (KomWG)

Herr André Bläser, Zum Lindenberg 2a in 01108 Dresden OT Marsdorf

in den Ortschaftsrat Weixdorf nachrückt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1

Der Ortsvorsteher dankt Lothar Klein für sein langjähriges Engagement als Ortschaftsrat und Stellv. Ortsvorsteher und wünscht ihm für seinen weiteren Lebensweg Gesundheit und persönliches Wohlergehen. Zur Erinnerung an sein Wirken in Weixdorf überreicht er ihm eine Zeichnung der Pastor-Roller-Kirche Lausa. – Lothar Klein dankt in seiner Erwiderng den Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten und den Mitarbeitern der Verwaltungsstelle für die konstruktive Zusammenarbeit.

Anschließend verpflichtet der Ortsvorsteher Herrn Ortschaftsrat André Bläser auf die gewissenhafte und uneigennützig Erfüllung, der ihm übertragenen Aufgaben und verweist auf die

aus der Sächsischen Gemeindeordnung resultierenden Pflichten zu Verschwiegenheit und Geheimhaltung sowie die Bestimmungen des Datenschutzes.

Ortschaftsrat Bläser erhebt sich von seinem Platz und spricht die Verpflichtungsformel nach:

„Ich gelobe Treue der Verfassung,

Gehorsam den Gesetzen

und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten.

Insbesondere gelobe ich,

die Rechte der Ortschaft gewissenhaft zu wahren

und das Wohl der Ortschaft und ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

### **3 Informationen des Ortsvorstehers**

Der Ortsvorsteher informiert über die Bürgerversammlung im Januar in Ottendorf-Okrilla zu den Varianten der Ortsumfahrung der B 97 sowie der Alternativen zur umstrittenen Schließung der Autobahnanschlussstelle Hermsdorf. Die Versammlung ging ergebnisoffen zu Ende. - Mittelfristig ist hier nicht mit einer Planfeststellung und Baubeginn zu rechnen. Nach Aussage der Planer kann das auch noch 10 Jahre dauern.

### **4 Einrichtung intermodaler Mobilitätspunkte in Dresden**

**V1416/16  
zur Information**

Der Ortsvorsteher informiert über die Vorlage zur Einrichtung intermodaler Mobilitätspunkte in Dresden entsprechend einem Stadtratsbeschluss vom September 2013.

Mobilitätspunkte sollen bestehende Mobilitätsangebote im Öffentlichen Personenverkehr, beim Carsharing, bei der Elektromobilität, im Radverleih und von Taxiverkehr vernetzen sowie neue Angebote für mehr Menschen nutzbar machen.

Das vorliegende Funktions- und Standortkonzept der Mobilitätspunkte soll zeitnah zu einem Betriebs- und Umsetzungskonzept qualifiziert werden.

Die Mobilitätspunkte sollen in einem ersten Schritt an zentralen Punkten mit hoher Nachfrage und funktionaler Dichte errichtet werden. – Das betrifft die Ortschaft derzeit noch nicht.

Einige Ortschaftsräte bitten um elektronische Zusendung der Vorlage. – Das wird von der Verwaltung bestätigt.

## **5 Stellungnahme zur Schulnetzplanung 2017 der Elternvertreter des Dresdener Norden**

Zum Tagesordnungspunkt begrüßt der Ortsvorsteher Frau Wendt als Elternvertreter aller Schulen des Dresdner Nordens und Frau Fähmann, Leiterin der Grundschule Weixdorf. Der Ortsvorsteher erläutert, die Fortschreibung des Schulnetzplanes wird voraussichtlich im April 2017 im Ortschaftsrat beraten werden. Der Beschluss des Stadtrates dazu ist in den Monaten Juni/Juli 2017 zu erwarten.

Herr Ecke bittet Frau Wendt um ihre Ausführungen zum Tagesordnungspunkt.

Das Schulverwaltungsamt stellte im Nov./Dezember 2016 den ersten Referentenentwurf „Fortschreibung der Dresdner Schulnetzplanung 2017“ auf der Internetseite der Stadtverwaltung zur Diskussion. Stellungnahmen zum Referentenentwurf waren ausdrücklich erwünscht. Diese Möglichkeit haben die Elternvertreter der Schulen des Dresdner Nordens wahrgenommen, um auf die prekäre Schulsituation an den Grundschulen und fortführenden Schulen im Dresdner Norden aufmerksam zu machen.

Frau Wendt erläutert die Stellungnahme der Elternvertreter an das Schulverwaltungsamt und die darin aufgezeigten eigenen Recherchen und abweichenden Prognosewerte gegenüber der letzten Fortschreibung des Schulnetzplanes. Die Prognosen im Referentenentwurf entsprechen für alle Schularten und in allen Grundschulbezirken nicht den Erfahrungswerten der letzten Jahre und führen in den Schulen zu Kapazitätsproblemen. Mit dieser Raumsituation ist aus ihrer Sicht eine lehrplangerechte Beschulung nicht möglich. Die Elternvertreter stellen daher das Schulnetz für den Dresdner Norden in Frage und regen eine Überarbeitung des Entwurfes unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Elternvertreter an und bitten den Ortschaftsrat um Einflussnahme, spätestens mit der Beratung des Entwurfes im Gremium.

Frau Fähmann bestätigt, dass die Grundschule in diesem Jahr 4 Klassen aufnehmen und unterbringen muss und damit die Kapazität der Schule überreizt ist. - Spätestens zu Schuljahresbeginn 2018/19 besser im Frühjahr 2018 werden 2 Container auf dem Schulhof benötigt, um wieder befriedigende Unterrichtsbedingungen herzustellen.

Herr Ecke dankt für die Ausführungen von Frau Wendt und Frau Fähmann. Der Ortsvorsteher empfiehlt bezüglich der Situation an der Grundschule bereits heute eine Anregung an den Oberbürgermeister zu geben, weil die Zeit hier gegen uns läuft. Bezüglich der Aufstellung von Containern müssen jetzt Entscheidungen getroffen werden. Das könne nicht auf die Beratung zum Schulnetzplan warten. In der Diskussion bringen die Ortschaftsräte ihre Unterstützung des Vorschlages zum Ausdruck.

### **Beschluss:**

Der OB wird aufgefordert, unverzüglich die notwendigen Aufträge für die Aufstellung von 2 Schulcontainern mit den notwendigen sanitären Einrichtungen auf dem Grundstück der Grundschule Weixdorf auslösen zu lassen. Zielstellung ist die Inbetriebnahme im Frühjahr 2018.

### **Begründung:**

Die angemeldeten Schüler für das Schuljahr 2017/18 liegen mit ca. 100 Anmeldungen signifikant über der Prognose und erfordern die Unterbringung von 4 Klassen. Für das Schuljahr 2018/19 ist nach derzeitigen Erkenntnissen wieder mit 3 Klassen zu rechnen.

Die Grundschule Weixdorf ist regulär für alternierend 2-/3-zügigen Betrieb ausgelegt (10 Klassenräume). Bereits heute sind die Raumkapazitäten überstrapaziert. Es ist in unserem Interesse, in diesem Jahr 4 Klassen - unter Ausschöpfung aller Reserven - unterzubringen. Zur Sicherung der Unterrichtsqualität und der Einhaltung vorschriftsgemäßer Arbeitsbedingungen bedarf es aber einer zeitnahen Entlastung durch die Bereitstellung von Schulcontainern. Auch deshalb, weil 2018/19 entgegen der Prognose nach unseren Erkenntnissen wieder 3 Klassen untergebracht werden müssen.

Unter Beachtung des notwendigen Planungsvorlaufes für die Containeraufstellung ist die Entscheidung jetzt notwendig und kann nicht bis zur Beschlussfassung des Schulnetzplanes aufgeschoben werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

## **7 Vorstellung INSEK 2025+**

Herr Ecke begrüßt Frau Pilarski von Stadtplanungsamt und bittet um Vorstellung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK).

INSEK „Zukunft Dresden 2025+“ stellt eine Arbeitsgrundlage für die Stadtverwaltung selbst dar und wurde bereits im Februar 2016 durch den Stadtrat beschlossen. Das Arbeitspapier dient als informelles Planungsinstrument, beinhaltet ein gesamtstädtisches Konzept mit Schwerpunkten der Stadtentwicklung, dient als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage für die Stadt und Grundlage von Fördermittelvergaben. Rahmenbedingungen, die zur Arbeit mit INSEK von Bedeutung sind, sind Bevölkerungswachstum/ mehr ältere Menschen, Pluralisierung der Lebensstile/ wechselnde Lebenslagen, hohe Anforderungen an Bildung und Wissenschaft, Globalisierung/ vernetzte Märkte/ Internationalität, Schutz natürlicher Ressourcen/ Abbau von Umweltbelastungen.

Daraus ergeben sich Zielstellungen zur Anpassung der Infrastrukturen, von flexiblen Raumstrukturen, Bildungsinfrastruktur, weiche Standortfaktoren sowie nachhaltige Stadtstrukturen.

Wichtige Zukunftsthemen und Leitziele der Stadtentwicklung unter Mitwirkung verschiedenster Ämter der Verwaltung sind, eine Stadt mit Leistungskraft, eine Kulturstadt in Europa, eine lebenswerte Stadt mit allen Bürgerinnen und Bürgern, eine ressourcenschonende Stadt zu entwickeln.

Der Ortsvorsteher dankt für die Vorstellung. – In der Diskussion vermisst Ortschaftsrat Herr Dr. Viergutz Aussagen zu Migration, Sicherheit und Ausbau des Verkehrsnetzes Dresden - Königsbrück. - Hier verweist Frau Pilarski auf Stadterneuerungsgebiete und parallele Pläne wie den Verkehrsentwicklungsplan 2025. – Ortschaftsrätin Paulich erkundigt sich nach dem Rechtscharakter von INSEK. - Frau Pilarski erklärt, dass INSEK eine Arbeitsgrundlage für die städtische Verwaltung darstellt und keine direkte Außenwirkung hat. - Der Ortsvorsteher sieht kritisch, dass das faktische Handeln der LHD den formulierten heren Zielen im Entwicklungskonzept oftmals nicht gerecht wird. Er macht das am Beispiel der geforderten „ flexiblen Raumstrukturen und Flächen für zukünftige Standortentwicklungen“ fest. -



## 8 Anfragen und Anregungen

- Ortschaftsrat Haufe erkundigt sich nach der Verantwortlichkeit gewidmeter Feld- und Waldwege. Verschiedene Wege sind seines Erachtens in schlechtem Zustand und kaum noch begehbar. Einzelne Wegabschnitte sind zugewachsen; es fehlen Heckenschnitte. Betroffen seien der Schelsweg/ Betonstraße, Waldwege nach Volkersdorf, Kugelgenweg, Teile des Rähnitzer Mühlweges.
- Herr Dr. Viergutz weist auf den schlechten Zustand des Verbindungsweges zwischen Ra-  
deberger Weg und Bergsiedlung hin. Frau Paulich ergänzt einen Weg in Marsdorf.
  - Der Ortsvorsteher antwortet, bei nicht gewidmeten Wegen ist der Eigentümer verantwortlich, ansonsten der Straßenbaulastträger. Das muss in jedem Einzelfall abgeprüft werden. Er bittet die Ortschaftsräte, die aus ihrer Sicht pflege- oder reparaturbedürftigen Wegabschnitte konkret in der Verwaltungsstelle einzureichen, damit das geprüft und ein Vorschlag gemacht werden kann.
- Frau Paulich erkundigt sich nach dem Fehlen von Schneezäunen Ortsausgang Marsdorf Richtung Autobahn und Am Erlicht. – Die Verwaltungsstelle wird der Sache nachgehen. Im Nachgang wurde recherchiert: Richtung Autobahn wurden alle Schneezäune gesetzt; am Erlicht wurde 2016/17 darauf verzichtet, da die Agrargenossenschaft die Flächen bis zum Winteranfang genutzt hat. 2017/18 werden wie Schneezäune wie in den Vorjahren gesetzt.

Gottfried Ecke  
Vorsitzender

Birgit Schmitz  
Schriftführer

OSR-Mitglied